

### Schwarz=Gold die neuen Landesfarben.

Schon vor tausend Jahren hatten die Wappen der deutschen Kaiser diese Farben.

Die jüngst feierlich verkündete Verfassung Baden-Württembergs hat Schwarz=Gold als Farben des neuen südwestdeutschen Bundeslandes bestimmt. Indem aus den badischen Landesfarben Rot=Gold=Rot und den württembergischen Schwarz=Rot - gewissermaßen im paritätischen Ausgleich der Unterschiede - Schwarz=Gold wurde, fand man zu einem Symbol zurück, das viele Jahrhunderte lang das äußere Kennzeichen deutscher Staatlichkeit war.

Schwarz und Gold waren die Farben der Wappen der deutschen Kaiser, der Reichsfahne und der Reichssturmfahne, des Herzogtum Schwaben und des Herzogtums Württemberg sowie vieler Städte, unter anderen der Krönungsstadt Aachen und der schwäbischen Städte Biberach, Eßlingen, Reutlingen, Rottweil, Weil der Stadt und Markgröningen. In den Symbolen des Reichs erschienen die Farben im schwarzen Adler auf rotem Grund. Geschichtlich einwandfrei läßt sich der schwarze Reichsadler erst für die Zeit der Stauferkaiser nachweisen. Doch hat schon das "Schwert Karls des Großen" einen goldenen Schild mit schwarzem Adler getragen. Ein Adler krönte auch den Giebel der Kaiserpfalz Karls des Großen zu Aachen. Eine Spange im Ornat eines salischen Kaisers zeigte um das Jahr 1 000 den Adler.

Schwarz=Gold wurden die Farben des Herzogtums Schwaben mit der Übernahme der Regentschaft durch die



Staufer um das Jahr 1080. Die späteren deutschen Kaiser hatten in ihrem Hauswappen drei schwarze Löwen auf goldenem Grund. Ob die Staufer die Farben Schwarz=Gold auf das Kaiserwappen übertragen oder ob sie die Reichsfarben ihrem Wappen gegeben haben, ist ungewiß. Historiker glauben nachweisen zu können, daß die Farben der Staufer einstens Rot=Weiß gewesen seien. Die Farben Schwarz=Gold blieben im südwestdeutschen Raum auch noch lebendig, als das Herzogtum Schwaben mit dem tragischen Ende des letzten Staufers Konradin erlosch, der nach der unglücklichen Schlacht von Tagliacozzo in Italien im Jahre 1268 hingerichtet wurde. Sie lebten auch dann noch fort, als Rudolf von Habsburg nach dem Ende der "kaiserlosen, der schrecklichen Zeit" sich vergeblich bemühte, das Herzogtum Schwaben, dessen Territorium sich im wesentlichen mit dem des heutigen Südweststaates deckte, aus reichspolitischen Gründen wieder aufzurichten. Jahrhunderte hindurch zierten die staufischen schwarzen Löwen auf goldenem Grund Fahnen und Standarten der Regimenter des schwäbischen Kreises, jener von Kaiser Maximilian geschaffenen Verwaltungseinheit des Reiches, die das Gebiet des heutigen Baden=Württemberg ohne die fränkischen Teile, das bayerische Schwaben und Streifen der Nordschweiz umfaßte.

Schwarz=Gold waren ferner die Farben des württembergischen Herrscherhauses, das neben den schwarzen Hirschstangen auf goldenem Feld auch den schwarzen Adler der Reichssturmfahne in seinem Wappen führte. Das erbliche Recht, die Reichssturmfahne dem Kaiser bei Aufzügen und Kriegszügen voranzutragen, war dem Grafen Ulrich III. von Württemberg im Jahre 1336 von dem Wit-



Schwarz  
Karl d. Große

telsbacher Ludwig dem Bayern verliehen worden. Dieses ehrenvolle Privileg hatten schon früher schwäbische Grafen. Es ward als erstem unter Karl dem Großen einem Grafen Gerold aus der Gegend von Nagold zuteil. Graf Eberhard im Bart, dem bei seiner Erhebung zum Herzog im Jahre 1495 von Kaiser Maximilian die Beleihung bestätigt wurde, nahm die Zeichen der Reichssturmfahne in sein Wappen. Als Württemberg im Jahre 1806 zum Königreich erhoben wurde, übernahm König Friedrich Reichssturmfahne und staufische Löwen in das Wappen des neuen Staates. Die Zeichen der Reichssturmfahne, schwarzer Adler auf goldenem Grund, erschienen im Querbalken des Hauptschildes. Das Herzschild zeigte vornen das altwürttembergische Stammwappen mit den schwarzen Hirschstangen und hinten die drei schwarzen staufischen Löwen auf goldenem Grund. Obwohl das Wappen die Landesfahne bestimmen soll, gab Friedrich dieser die Farben Schwarz=Rot. Vermutlich kam Friedrich zu dieser heraldisch völlig falschen Zusammenstellung auf Grund der historischen Überlieferung, wonach die Krallen des schwarzen Reichsadlers nach der Hinrichtung des letzten Staufers Konradin rot geworden sein sollen. Bis zum Jahre 1933 blieben die Landesfarben Württembergs Schwarz=Rot. Nach dem ersten Weltkrieg waren die Stauferlöwen aus dem württembergischen Wappen ausgeschieden. - Zeichen und Farben des Wappens von Baden=Württemberg wird nach der Verfassung ein Gesetz bestimmen.



# Baden - Württemberg

## das Große Landeswappen



Das Wappen, in dem sich Baden-Württemberg als Land der Vielfalt und der Einheit darstellt, zeigt im Schild die drei Staufer-Löwen. Die sechs kleinen Wappen der "Krone" erinnern an die bedeutendsten ehemaligen Herrschaftsgebiete: Franken, Hohenzollern, Baden, Württemberg, Kurpfalz und Vorderösterreich. Flankiert werden Schild und Krone links vom württembergischen Hirsch und rechts vom badischen Greif. Dieses Wappen wird bei feierlichen wichtigen Anlässen gezeigt.

## das Kleine Landeswappen



Im Kleinen Landeswappen wird der Stauferschild - drei schreitende schwarze rotbezungte Löwen in Gold- mit einer einfachen Krone geführt.

Das Land führt diese Wappen seit dem 3. Mai 1954.

Die Landesfarben sind schwarz und gold.